

Nach Jahren des vermeintlichen Aussterbens erfreut er sich ungeahnter Konjunktur: „Der Feminismus“. Studien widmen sich den „Frauen auf dem Sprung“ (Brigitte) und attestieren Erfolg, Leistungsstärke und Charme einer Frauengeneration „im Kommen“ (Der Spiegel). Deren Protagonistinnen fordern in ihren Büchern einen „neuen Feminismus“, sodass manch' Feuilletonist/in bereits eine „dritte Welle“ des Feminismus in Deutschland ausruft. Auch die Politik hat die Frauen wiederentdeckt – selbst in konservativen Kreisen scheint es en vogue, sich feministisch zu geben.

Wir nehmen die aktuelle Debatte zum Anlass, nach den zentralen Thesen und Themen des Feminismus zu fragen – sowohl mit Blick auf seine historische Entwicklung als auch insbesondere auf seine heutige Relevanz und zukünftigen Herausforderungen. Was waren und sind die Inhalte, Forderungen und Ziele des Feminismus? Wandelt er sich heute „von Emma zu Alpha“?

In der leidenschaftlichen Debatte um die Deutungshoheit nennen die sogenannten Alphamädchen den „alten“ Feminismus „verstaubt“ oder erklären ihn gar für „tot“. Umgekehrt wird der Vorwurf eines

geschichtsvergessenen, unpolitischen „Wellness-Feminismus“ (Alice Schwarzer) laut. Sind Frauen als Gruppe also zu heterogen, um im Sinne der Emanzipation solidarisch zu sein?

Immerhin glauben 66 % der heute 18- bis 29-Jährigen, dass die Ziele des Feminismus weiterverfolgt werden müssen. Doch was braucht es, damit Feminismus Zukunft hat und Position bezieht zu den Fragen der Gleichberechtigung: von Lohngleichheit, Quoten und gläsernen Decken über Rollenbilder bis hin zu Krippenkindern und Rabenmüttern? Wie kann er heute zu einer geschlechtergerechteren Gesellschaft beitragen?

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat Expertinnen aus Wissenschaft, Politik und Medien eingeladen und freut sich auf den Dialog verschiedener Generationen und Positionen. Sie sind herzlich eingeladen, die Debatte mit Ihren Gedanken und Ideen zu bereichern!

# Programm

**18.00 Uhr** Begrüßung

**Nora Langenbacher**

Friedrich-Ebert-Stiftung

**18.10 Uhr** Vortrag

## Frauen und Feminismus im Wandel

**Prof. Dr. Sabine Hark**

Professorin für Geschlechterforschung an der Universität zu Köln

**18.30 Uhr** Podiumsdiskussion

## Von Emma zu Alpha? Feminismus im Wandel

■ **Prof. Dr. Sabine Hark**

■ **Tissy Bruns**

Leiterin des Parlamentsbüros für den Berliner Tagesspiegel

■ **Franziska Drohsel**

Bundsvorsitzende der Jusos

■ **Ute Scheub**

Freie Journalistin und Publizistin

■ **Barbara Streidl**

Journalistin und Autorin des Buches „Wir Alphamädchen: Warum Feminismus das Leben schöner macht“

**Moderation: Simone von Stosch**, ARD-aktuell

**20.00 Uhr** Informeller Ausklang

# Anmeldung

Bitte bis zum 20. September 2008  
per beiliegender Antwortkarte/-fax  
Fax: 030/26935-858 oder  
Email: [forumpug@fes.de](mailto:forumpug@fes.de)  
[www.fes.de/forumpug](http://www.fes.de/forumpug)

Verantwortlich:  
**Nora Langenbacher**

Organisation:  
**Inge Voß**

Anmeldebestätigungen werden nicht  
versandt.

Dieses Projekt wird gefördert durch  
Mittel der DKLB-Stiftung.

## Veranstaltungsort

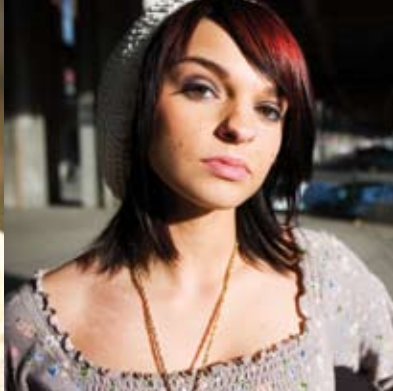
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Hiroshimastraße 17  
10785 Berlin-Tiergarten  
Tel: 030/26935-829

## Fahrverbindungen:

- Buslinie M29,  
bis Haltestelle Hiroshimasteg
- Buslinien 100, 187, 106,  
bis Haltestelle Lützowplatz
- Buslinie 200,  
bis Haltestelle Tiergartenstraße
- Vom Hauptbahnhof Buslinie M41  
bis Potsdamer Platz weiter mit  
Buslinie 200 bis Haltestelle  
Tiergartenstraße

Parkmöglichkeiten stehen leider  
nicht zur Verfügung!





EINLADUNG

## Von Emma zu Alpha? Feminismus im Wandel

Vortrag und Podiumsdiskussion  
Freitag, 26. September 2008,  
18.00 bis 20.00 Uhr

**FRIEDRICH  
EBERT**  
  
**STIFTUNG**

Forum Politik  
und Gesellschaft